

Heimischer Wald

Die Wasser im Wald schlafen, moosgrün und uralte.
Ein schöner Vogel singt am blauen Lilienort.
Die Büsche flüstern gläubig ein fruchtbares Wort,
Des Baumes Seele loht aus grauem Eichenspalt.

Den schwarzen Stein umwächst fuchsrotes Haar.
Die Sommerfeuer rauchen starr und licht,
Und Gräser stehen auf und leben tief und schlicht
Ein unbekümmert gottgeliebtes Jahr.

Die Waldfrau wiegt ihr Kind im Abendweh.
Aus fremder Hütte säult der strenge Rauch.
Im Glanz der Träume lebt das gute Reh.

Die Stimme Gottes wohnt im Rotbeerstrauch.
Das Mondhorn tönt lautlos im weißen Sternenlauf.
Die frommen Wälder horchen dunkel auf.